



GERTRUD-BÄUMER-SCHULE

REALSCHULE DER STADT BONN

Zeppelinstr. 9-17 53177 Bonn Telefon: 0228/777620 Fax: 0228/777625

Bonn, 29.10.20

## **Sportunterricht (Hallennutzung) Gertrud-Bäumer-Schule**

Sehr geehrte Erziehungsberechtigten, liebe Schülerinnen und Schüler,

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen ist die Turnhallennutzung nur unter sehr strengen Auflagen möglich.

So muss z.B. der Mindestabstand in den Umkleidekabinen gewährleistet werden. Die Umkleidekabinen an der GBS sind sehr klein. Dies kann bei einer durchschnittlichen Belegung von 15 Schülerinnen und Schüler pro Umkleide nicht gewährleistet werden, geschweige denn kontrolliert werden.

Die Lüftungssituation in der Sporthalle sieht vor, dass sämtliche Türen und Fenster offen stehen müssen, um eine Durchlüftung zu erzielen.

Bei der Nutzung des Friesdorfer Schwimmbades muss neben der Abstandseinhaltung in den Umkleidekabinen ( diese sind noch kleiner als in der Schule) auch noch die Abstandseinhaltung in den Duschräumen gewährleistet sein. Bei drei zur Verfügung stehenden Duschen ist auch dieses nicht regelbar.

Sowohl in der Sporthalle wie auch in der Schwimmhalle müssen ebenfalls Vorkehrungen getroffen werden, die die Abstandsregelungen ermöglichen. So sind z.B. Sitzmöglichkeiten so zu nutzen, dass der Abstand gewahrt bleibt.

Beim Vereinssport mit einer durchschnittlichen Gruppengröße von 15 Menschen insgesamt kann das möglicherweise sichergestellt werden, aber nicht bei Klassengrößen von bis zu 32 Kindern.

Auch vor dem Hintergrund, dass beispielsweise der Westdeutsche Volleyballverband oder der Handballverband seine Wettkampfspiele in der Halle unter diesen Bedingungen bis Ende November ausgesetzt haben, hat sich die Fachschaft Sport ebenfalls dazu entschlossen den Sportunterricht weiterhin im Freien durchzuführen.

Ich denke wir sind uns einig, dass gerade im Sportunterricht die Aerosolproduktion eine ganz andere Situation darstellt als im Klassenzimmer. Auch die Abstandswahrung einschl. der Kontaktmöglichkeiten mit Sportgeräten etc. ist wesentlich komplexer als im Klassenraum.

Auch wir haben zunächst den Zeitraum bis Ende November gewählt und werden die Situation genau beobachten. Von daher hoffe ich auf Verständnis.

Leider glaube ich aber ehrlicherweise, dass wir mindestens bis zum Schulhalbjahr mit dieser Ausgangslage leben müssen.

Mit freundlichen Grüßen  
Peter Estor (stellv. Schulleiter)